

Folterkammer - Weibermacht

(45:37; Vinyl, CD, Digital; Century Media Records/Sony Music, 19.04.2024)

Black Metal, Oper und Barockmusik. Drei Musikstile, die jeweils als Folter wahrgenommen werden können, zusammengepackt aber wohl eher einer Folterkammer entsprechen. So hätte der Name für das US-Amerikanische Bandprojekt um die in der Schweiz geborene Sängerin



Andromeda Anarchia wohl kaum besser gewählt sein können. Denn vereinfacht gesagt spielen Folterkammer auf „Weibermacht“ Black Metal mit Operngesang. Komplexer gesprochen ist diese Platte tieffinsterer, vom Doom geküsster Black Avantgarde Metal mit vereinzelt Jazz-Elementen, Einsprengseln aus der Barockmusik und einer alles überstrahlenden Opernsängerin. Wem dies an Grauen nicht genug ist, für den gibt es obendrein noch auf Deutsch gesungene Texte, die aus dem BDSM-Studio zu entstammen scheinen. Denn „Weibermacht“ ist nicht nur musikalisch Zuckerbrot und Peitsche!

Einfach machen es einem Folterkammer beileibe nicht. Heftige Blastbeats von Schlagzeuger *Brendan McGowan* und die Tremolo-Gitarren von *Zachary Ezrin & Laurent David* werden wohl jeden abschrecken, der zwar Operngesang liebt, aber mit Black Metal nichts am Hut hat. Hinzu kommt, dass sich auch der Gesang *Andromedas* äußerst variabel gestaltet. Denn neben dem Sopran beherrscht die Dame auch Grunts und Growls.

Vielleicht kommt *Andromeda Anarchia* dem ein oder anderen bekannt vor. Nicht auszuschließen, denn sie war in der

Vergangenheit schon auf diversen Veröffentlichungen von Imperial Triumphant zu hören gewesen. Dass deren Gitarrist *Zachary Ezrin* auch Teil von Folterkammer ist, verwundert da nicht.

Es ist schon interessant, wie auf „Weibermacht“ die unterschiedlichsten Stile aufeinander treffen. Insbesondere die Cembalo-Passagen, wie beispielsweise am Ende von ‚Anno Domina‘ oder in ‚Die Unterwerfung‘, geben der Platte ein ganz eigenes und besonders Flair. Und auch an den vom Jazz geprägten Soli von *Zachary Ezrin* kann man sich berauschen. Leider gibt es von beiden viel zu wenig. Zudem ist das Bass-Spiel *Laurent Davids* eleganter, als man es vom Black Metal gewohnt ist.

So bleibt unterm Strich ein Album, das vor allem aufgrund seiner Andersartigkeit bestechen kann. Man höre sich nur das gewagte Cover von Velvet Undergrounds ‚Venus In Furs‘ an. Kompositorisch kommen Folterkammer leider nicht immer auf den Punkt, „Weibermacht“ wirkt etwas übertrieben und weist einige Längen auf. Aber vielleicht ist das ja alles Teil des Konzepts. Das Leiden der Hörer mit inbegriffen!

Bewertung: 9/15 Punkten

Weibermacht by Folterkammer

Besetzung:

Andromeda Anarchia – Vocals

Zachary Ezrin – Guitars

Brendan McGowan – Drums

Darren Hanson – Guitars

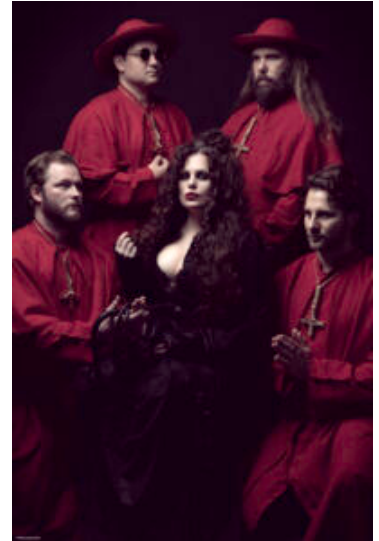
Laurent David – Bass



Diskografie (Studioalben):

„Die Lederpredigt“ (2020)

„Weibermacht“ (2024)



Credit: Alex
Krauss

Surftipps zu Folterkammer:

Facebook

Instagram

Twitter/X

Bandcamp (CenturyMedia)

Youtube Music

YouTube

Spotify

Apple Music

Tidal

Discogs

MusicBrainz

Metal Archives

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Oktober
Promotion zur Verfügung gestellt.